

Tätigkeitsbericht 2010



Die Spitex der Zukunft entwickeln

Der Spitex-Verein Wettingen hat ein arbeitsreiches Jahr hinter sich. Einerseits hat die Nachfrage nach pflegerischen Leistungen unerwartet stark zugenommen, andererseits wird die Zukunft der Spitex auf kantonaler und regionaler Ebene neu definiert. Auf kantonaler Ebene stand die Beratung der Revision des Pflegegesetzes an. Dies nachdem auf Bundesebene beschlossen worden war, dass max. 20% des höchsten Tagessatzes auch der ambulanten Pflegeleistungen von den KlientInnen übernommen werden müssen. Während der aargauische Regierungsrat zur Förderung der Betreuung durch die Spitex auf diesen Beitrag im ambulanten Bereich verzichten

wollte, beschloss der Aargauische Grosse Rat in der ersten Lesung des Gesetzes im November 2010, die vollen Kosten auf die KlientInnen zu überwälzen, dies zur Entlastung der Gemeinden. Im Laufe des Jahres 2011 wird definitiv entschieden werden, ob tatsächlich der maximale Beitrag von den KlientInnen eingefordert wird. Das revidierte Pflegegesetz wird auf 1.1.2012 in Kraft gesetzt und wird von den Spitex-Organisationen Anpassungen vor allem in der Rechnungsstellung verlangen. Auf regionaler Ebene haben sich die PräsidentInnen der lokalen Spitexvereine zu einer PräsidentInnenkonferenz zusammenschlossen, wie es BadenRegio gefordert hatte, um gemeinsam

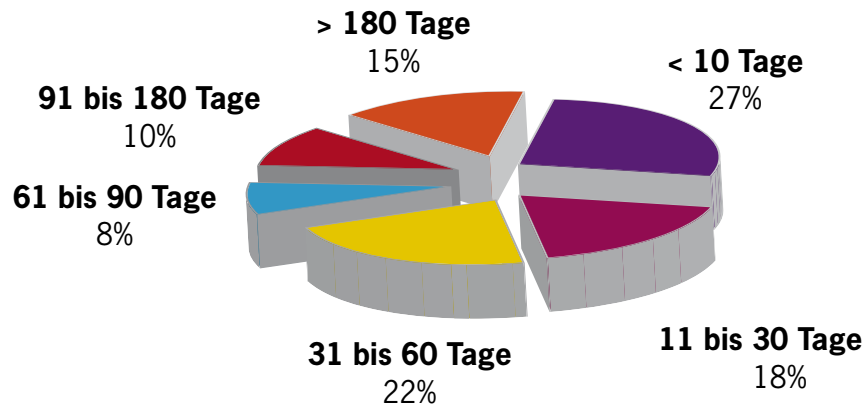
Interessen gegenüber den Spitälern und den ÄrztInnen zu vertreten, aber auch um den Austausch unter den Präsidien zu fördern. Mit der Umsetzung des revidierten Pflegegesetzes werden die Organisationen erneut gefordert werden, denn sie werden auch Personal ausbilden müssen. Zudem werden die Anforderungen an die Spitex weiter wachsen, da die Situationen der KlientInnen und ihre Krankheitsbilder immer komplexer werden. Diesen Anforderungen werden wir nur gewachsen sein, wenn wir gemeinsam nach neuen Lösungen suchen, die effizient und wirtschaftlich sind. Die grosse Nachfrage nach pflegerischen Leistungen konnten wir nur meistern, weil die Spitex-

Mitarbeiterinnen sehr flexibel waren und viele Überstunden leisteten. Ich möchte ihnen herzlich danken für ihren Einsatz, der mit grossen Belastungen verbunden war. Insbesondere danke ich der Zentrumsleiterin, Cécile Frei, für ihr grosses Engagement für die pflegebedürftigen Menschen. Und den Vorstandsmitgliedern danke ich für die aktive und schöne Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Doris Stump, Präsidentin



Betreuungsdauer 2010 von Spitex-KlientInnen



Die Spitex Wettingen betreute im vergangenen Jahr 435 KlientInnen (411 im Vorjahr). Es gab 366 Eintritte und 325 Austritte, im Vorjahr waren es 304 Eintritte und 299 Austritte. 18483 Stunden konnten in Rechnung gestellt werden, 2450 Stunden mehr als im Vorjahr.

Gegenüber dem Vorjahr hat die Anzahl der KlientInnen, welche kürzer als 10 Tage bei der Spitex sind, um weitere 3% zugenommen. Dies zeigt, dass die Dauer, in welcher die Hilfe und Pflege zu Hause in Anspruch genommen werden muss, immer kürzer wird.

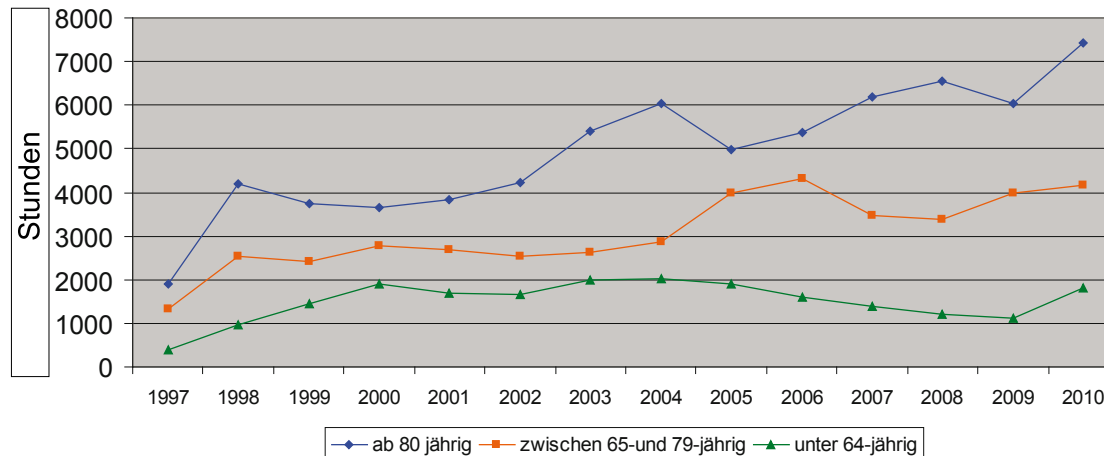
Die Pflegestunden betragen 13417 und haben gegenüber dem Vorjahr um 20% zugenommen. Davon wurden im Abenddienst zwischen 17.00 und 22.00 Uhr 2036 Stunden geleistet,

60% mehr als im Vorjahr (1270 Stunden).

Die demographische Entwicklung wird auch hier spürbar. Immer mehr betagte Menschen werden

zu Hause gepflegt und können so mit Hilfe der Spitex und weiteren Partner-Organisationen, welche auch Betreuung anbieten, im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung den Lebensabend verbringen.

Krankenpflegestunden nach Alterskategorien



Seit dem 1. Januar 2010 besteht mit der ambulanten Onkologiepflege der Krebsliga ein Zusammenarbeitsvertrag. Dies als Ergänzung zum Angebot der Spitex Wettingen. Vorher wurde die ambulante Onkologiepflege von der Krebsliga finanziert. Im neuen Pflegegesetz ist die ambulante Onkologiepflege als Spezialdienst der Spitex aufgelistet und ist somit neu in der Zuständigkeit der Gemeinden.

Die ambulante Onkologiepflege, kurz AOP genannt, gewährleistet zusammen mit dem Spitex-Angebot eine ganzheitliche Pflege von krebskranken Personen zu Hause und bietet auch Beratung von Angehörigen an. Die AOP war im Berichtsjahr 28 Stunden in Wettingen im Einsatz.

Auch die Sicherstellung von Spitex-Leistungen für Kinder gehört neu in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinden. Seit dem 1. Januar 2010 besteht mit dem Verein Kinderspitex Nordwestschweiz ein Zusammenarbeitsvertrag.

Die Kinderspitex ist auf die Pflege von Frühgeborenen, kranken Neugeborenen sowie Kindern mit Geburtsgebrechen, Krankheiten und Behinderungen nach Unfällen, grösseren Operationen und in der Sterbephase spezialisiert. Sie pflegt immer mit Eltern und Angehörigen zusammen zu Hause. Im Aargau wird rund ein Drittel der Pflegestunden nachts geleistet. Die Pflege von Kindern und Säuglingen verlangt spezielles Fachwissen, über welche die «nor-

male» Spitex in der Regel nicht verfügt. In Wettingen wurde im Berichtsjahr 121 Pflegestunden durch den Verein Kinderspitex Nordwestschweiz geleistet.

Mit 3761 Stunden haben die Einsätze in diesem Jahr weiter abgenommen. Ein Teil unserer KlientInnen im AHV-Alter wird aufgrund ihrer stabilen Situation nach ungefähr drei Monaten an die Pro Senectute übergeben. Die Pro Senectute bietet im gleichen Rahmen wie die Spitex Wettingen Hilfe im Haushalt an und wird auch durch die Gemein-

de Wettingen subventioniert. Die Pro Senectute hat in Wettingen 11 834 Haushilfestunden geleistet.



Die Lieferung von warmen Mahlzeiten ist in Wettingen sehr beliebt. Im vergangenen Jahr haben wir 9'197 Mahlzeiten geliefert, 2'467 oder 36% mehr als im Vorjahr. Die Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim St. Bernhard, das die Mahlzeiten kocht, ist hervorragend. Wir können bereits auf fünf erfolgreiche Jahre zurückblicken.

Spitex-Mitarbeiterinnen und Spitex-Mitarbeiter

Bedingt durch die grosse Zunahme an Einsatzstunden waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr gefordert. Nur durch das grosse Engagement und die hervorragende Flexibilität von allen konnte die grosse Nachfrage bewältigt werden. Unsere Mitarbeiterinnen haben weit über ihr Pensum hinaus gearbeitet und somit viele Überstunden geleistet. Ein grosser Teil dieser Überstunden wurde Ende November 2010 ausbezahlt. Die Spitex Baden/Ennetbaden, die Spitex Würenlos und die Spitex Brugg/Umiken haben uns freundlicherweise Aushilfepersonal tageweise zur Verfügung gestellt. Dank dieser sehr guten Auslastung ist die Produktivität enorm angestiegen, was sich wiederum positiv auf den Rechnungsabschluss 2010 auswirkte.



Die Erfolgsrechnung 2010 schliesst mit einem Aufwand von Fr. 1'826'592.65 ab, dieses Resultat ist Fr. 66'832.05 über dem budgetierten Aufwand. Der Ertrag von Fr. 1'982'051.14 liegt Fr. 221'994.34 über dem budgetierten Ertrag. Es bleibt ein Betriebsgewinn von Fr. 155'458.49. Das Eigenkapital des Vereins beträgt per Ende

Jahr Fr. 654'854.17. Dieses gute Ergebnis ist auf die grosse Nachfrage zurückzuführen, die nur bewältigt werden konnte, weil teilweise auf Weiterbildung und Freizeit verzichtet wurde. Sollte die grosse Nachfrage anhalten, müsste mehr Personal eingestellt werden, damit weniger Überstunden geleistet werden müssen.



Rechnung 2010

Erfolgsrechnung	2009	2010
Aufwand		
Personalaufwand	1 458 426.45	1 511 337.95
Sach- und Transportaufwand	52 259.75	63 066.55
Einkauf Mahlzeiten	71 978.90	98 675.40
Raum- und Anlagenutzung	69 251.55	72 002.80
Verwaltungs- und Werbeaufwand	68 689.30	77 328.55
Übriger Betriebsaufwand	2 877.90	4 181.40
Total Aufwand	1 723 483.85	1 826 592.65

Ertrag	2009	2010
Einnahmen aus Pflege und Hauswirtschaft	765 358.50	897 964.20
Einnahmen Mahlzeiten	131 235.00	179 397.00
Gemeindebeitrag	673 386.00	795 886.60
Mitgliederbeiträge, Spenden, übrige Erträge	105 292.96	108 803.34
Total Ertrag	1 675 272.46	1 982 051.14

Bilanz	2009	2010
Aktiven		
Umlaufvermögen	220 081.18	242 808.92
Anlagevermögen	310 846.65	464 737.20
Total Aktiven	530 927.83	707 546.12
Passiven		
Fremdkapital	31 532.15	52 691.95
Vereinskapital per 1.1.2009	547 607.07	
Vereinskapital per 1.1.2010		499 395.68
Betriebsüberschuss/-verlust	-48 211.39	155 458.49
Total Passiven	530 927.83	707 546.12
Vereinskapital per 31.12.2010		654 854.17

- Dr. Doris Stump, Präsidium
- Stefan Spring, Vizepräsidium
- Dr. Simone Menth, Aktuariat
- Eva Zulauf-Keller, Quästorat
- Yvonne Feri, Delegierte Gemeinderat
- Holger Czerwenka, Einwohnerrat
- Hansjürg Rohner, Leiter Fachstelle für Altersfragen und
Freiwilligenarbeit Wettingen



Arnold Cornelia	dipl. Pflegefachfrau	Monnerat Beatrice	ausgebildete Hauspflegerin
Blazinic Romy	Pflegfachfrau	Möhl Christina	Mahlzeitenlieferung
Bürgisser Liliane	dipl. Pflegefachfrau	Huber Carina	Teamleiterin, dipl. Pflegefach- frau bis 1.12.2010, nachher Mutterschaftsurlaub
Burkhard Margrit	dipl. Pflegefachfrau		ausgebildete Hauspflegerin
Bytyqi Bedrije	Raumpflegerin	Rebic Ruza	dipl. Pflegefachfrau
Cimino Giuseppe	Mahlzeitenlieferung	Cipolat Barbara	Haushelferin, ab 1.8.2010
Cori Lisa	Studierende	Roccinotti Claudia	Fachangestellte Gesundheit, ab 1.12.2010
	Höhere Fachschule Gesundheit	Rohner Sara	Haushelferin
Egloff Silvia	ausgebildete Hauspflegerin	Roth Ursula	Teamleiterin, dipl. Pflegefach- frau, ab 1.12.2010
Frei Bernadette	dipl. Pflegefachfrau	Rothenfluh Therese	dipl. Pflegefachfrau, Teamleiterin
Frei Cécile	Zentrumsleiterin	Schwyster Raphaela	Pflegefachfrau
Galli Barbara	dipl. Pflegefachfrau	Seiler Rita	Mahlzeitenlieferung, ab 1.12.2010
Giger Dora	ausgebildete Hauspflegerin	Tommasini Gianni	Lernende Fachangestellte Gesundheit
Grob Margot	Buchhaltung und Administration	Waldmann Susanne	ausgebildete Hauspflegerin
Haldemann Sonja	Fachangestellte Gesundheit, Austritt per 31.7.2010	Wehrle Monika	
Hürzeler Michèle	Fachangestellte Gesundheit		
Lardi Sabina	ausgebildete Hauspflegerin		
Liechti Gabriela	Fachangestellte Gesundheit in Ausbildung		
Meier Stefanie	Fachangestellte Gesundheit, Austritt per 31.10.2010		

Pflegerische Leistungen

Die Tarife für pflegerische Leistungen betragen zwischen Fr. 48.50 und Fr. 70.00 pro Stunde und wurden zwischen dem Verband der Krankenkassen santésuisse und dem Spitex Verband Aargau ausgehandelt. Die Krankenkassen erstatten die Kosten für Spitex-Pflege vollumfänglich zurück (abzüglich dem üblichen Selbstbehalt), wenn der Bedarf an Pflegeleistung von der Spitex-Organisation im Voraus erfasst und mit der Unterschrift der behandelnden Ärztin, des Arztes bestätigt wird.

Hauswirtschaftliche Leistungen

Fr. 29.–/Std. für Vereinsmitglieder inkl. 10 Min. Wegzeit
Fr. 36.–/Std. für Nichtmitglieder inkl. 10 Min. Wegzeit
Fr. 19.50 für eine warme Mahlzeit inkl. Lieferung von Mo – Fr

Hauswirtschaftliche Bedarfsabklärung

Fr. 40.–/Std. für Bedarfsabklärungen zu Hause
Fr. 16.– für die Erneuerung der Spitex-Bedarfsabklärung

Hauswirtschaftliche Leistungen sind keine Pflichtleistungen aus der Grundversicherung. Rückerstattungen erfolgen nur durch eine abgeschlossene Zusatzversicherung für Spitex und müssen ärztlich bestätigt werden.

Umtriebsentschädigung

Fr. 40.– pauschal für geplante Einsätze, welche nicht 24 Std. vorher abgesagt werden (ausgenommen Notfälle wie Spitaleinweisung usw.)

Kontrollbesuche

Fr. 20.– pro kurzem Besuch, bei Abwesenheit von betreuenden Angehörigen.

Mitgliederbeitrag

Fr. 40.– pro Kalenderjahr

Anmeldung

Montag – Freitag sind wir persönlich erreichbar von **08.00 bis 11.30**

Uhr, Telefon 056 437 03 90

Ausserhalb dieser Zeit kann eine Mitteilung auf den Telefonbeantworter gesprochen werden.

Homepage

www.spitex-wettingen.ch

Spenden-Konto

Postcheckkonto 50-4073-0

Spitex-Verein Wettingen

Rigistrasse 10

5430 Wettingen



Telefon 056 437 03 90



Rigistrasse 10, 5430 Wettingen, Email: spitex@spitex-wettingen.ch, www.spitex-wettingen.ch

